



(10) **DE 10 2011 011 052 A1** 2011.08.18

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2011 011 052.6**

(22) Anmeldetag: **11.02.2011**

(43) Offenlegungstag: **18.08.2011**

(51) Int Cl.: **A47G 19/24 (2006.01)**

(66) Innere Priorität:

10 2010 007 920.0 12.02.2010

(72) Erfinder:

Erfinder wird später genannt werden

(71) Anmelder:

Thomas, Cadera, 97276, Margetshöchheim, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Paar sich gegenseitig verschließender Gewürzstreuer**

(57) Zusammenfassung: Bekannte Salz- und Pfefferstreuer haben das Problem, dass deren Streuöffnungen häufig verstopfen. Andererseits eignen sich die allermeisten Salz- und Pfefferstreuer nicht dazu, auf Reisen mitgenommen zu werden, da ihnen eine Vorrichtung fehlt, die das ungewollte Abgeben von Salz bzw. Pfeffer bzw. von Gewürzen verhindert.

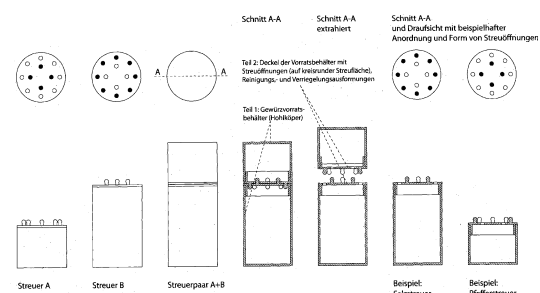
Bekannt ist eine Gewürzstreuer-Ausführung mit Deckel, die diese beiden Probleme zwar löst, die aber andere Probleme mit sich bringt. Hierbei werden die Streuöffnungen beim Zuklappen des Deckels (gesondertes, mit Scharnier verbundenes Teil) verschlossen bzw. deren Verstopfung behoben. Der Deckel ist in der Regel auf der Innenseite mit Stiften ausgestattet, die mehr oder minder genau in die Streuöffnungen passen.

Dieser Form des Salzstreuers erfüllt zwar den Zweck, Verstopfungen zu verhindern und ist geeignet als Reise-Gewürz-Streuer, da er ungewolltes Gewürz-Abgeben bei verschlossenem Deckel verhindert, der Streuer lässt sich aber mit aufgeklapptem Deckel nicht gut handhaben. Der abstehende Deckel lädt relativ weit aus, fühlt sich sperrig an und ist nicht einfach und angenehm zu greifen. Weiterhin erkaufte man sich diese Lösung mit relativ viel Aufwand. Der Deckel mit samt des Klapp-Mechanismus stellt eine gesonderte Baugruppe mit meist mehreren Teilen dar, die zusätzlich gefertigt werden müssen.

Die hier beschriebene Erfindung besitzt dieselben Vorteile (keine Verstopfung, Transport ohne Verschütten) des oben beschriebenen Streuers (mit Deckel), weist aber zusätzlich eine bessere Handhabung, wirtschaftlichere Fertigung und die kompaktere Transportmöglichkeit (nur eines Objekts) z. B. in einer Jackentasche auf. Letztere Eigenschaft führt dazu, dass sich das Streuerpaar nicht nur als Reise-Salz-Und-Pfeffer-Streuer sehr gut eignet, sondern auch z. B. als Salz-Und-Pfeffer-Streuer in der Gastronomie. Die vorliegende Erfindung funktioniert als Paar (Streuer A und Streuer B) von zwei aufeinander steckbaren Gewürzstreuern, deren „Streuflächen“ (der Bereich der Oberfläche des Streuers, der mit den Streuöffnungen versehen ist) so ausgeformt sind, dass sie sich gegenseitig abdichten, gegenseitig die Streuöffnung(en) reinigen und stabil aneinander befestigbar sind, vorzugsweise ohne Einsatz gesonderter Teile.

Das Prinzip der hier ausgeführten Lösung besteht darin, dass sich auf einem Streuer (A) neben den Streuöffnungen zusätzlich Ausformungen (z. B. stiftförmige) auf der Streufläche befinden, die, zumindest zum Teil, in die Streuöffnungen des anderen Streuers (B) eintauchen. Streuer B wiederum kann ebenfalls mit diesen Reinigungsausformungen versehen sein, um Streuer A gleichermaßen von Verstopfungen zu befreien. Die Geometrien bzw. Anordnungen von Streuöffnungen und Reinigungsausformungen entsprechen sich jeweils gegenseitig (siehe beiliegende Zeichnung einer beispielhaften Ausführung). Je eine Reinigungsausformung des einen Streuers (A) kann so in eine Streuöffnung des anderen Streuers (B) eintauchen und umgekehrt.

Weiterhin ist eine oder mehrere dieser Ausformungen (auf mindestens einem Streuer des Streuerpaares) so ausgeführt, dass das Eintauchen in die gegenüberliegende Streuöffnung des „Gegenstreuers“ nicht nur zum Reinigen und/oder Abdichten der Streuöffnung dient, sondern auch eine Fixierungsmöglichkeit bietet, z. B. durch einen integrierten Schnapp-Mechanismus, bei der z. B. (eine) Verdickung(en) am Ende der Reinigungsausformung(en) für eine Verriegelung in der/den Streuöffnung(en) des anderen Streuers sorgt und damit die beiden Streuer aneinander fixiert. In der hier beschriebenen Variante wurden die Schnapper kugelförmig ausgeführt.



Beschreibung

[0001] Beansprucht wird ein Paar sich gegenseitig verschließender Gewürzstreuer – z. B. Salz- und Pfefferstreuer

Bestehende Streuer und deren Probleme

[0002] Bekannte Salz- und Pfefferstreuer haben das Problem, dass deren Streuöffnungen häufig verstopfen. Andererseits eignen sich die allermeisten Salz- und Pfefferstreuer nicht dazu, auf Reisen mitgenommen zu werden, da ihnen eine Vorrichtung fehlt, die das ungewollte Abgeben von Salz bzw. Pfeffer bzw. von Gewürzen verhindert.

[0003] Bekannt ist eine Gewürzstreuer-Ausführung mit Deckel, die diese beiden Probleme zwar löst, die aber andere Probleme mit sich bringt. Hierbei werden die Streuöffnungen beim Zuklappen des Deckels (gesondertes, mit Scharnier verbundenes Teil) verschlossen bzw. deren Verstopfung behoben. Der Deckel ist in der Regel auf der Innenseite mit Stiften ausgestattet, die mehr oder minder genau in die Streuöffnungen passen.

[0004] Dieser Form des Salzstreuers erfüllt zwar den Zweck, Verstopfungen zu verhindern und ist geeignet als Reise-Gewürz-Streuer, da er ungewolltes Gewürz-Abgeben bei verschlossenem Deckel verhindert, der Streuer lässt sich aber mit aufgeklapptem Deckel nicht gut handhaben. Der abstehende Deckel lädt relativ weit aus, fühlt sich sperrig an und ist nicht einfach und angenehm zu greifen. Weiterhin erkaufte man sich diese Lösung mit relativ viel Aufwand. Der Deckel mitsamt des Klapp-Mechanismus stellt eine gesonderte Baugruppe mit meist mehreren Teilen dar, die zusätzlich gefertigt werden müssen.

Vorteile der neuen Erfindung

[0005] Die hier beschriebene Erfindung besitzt dieselben Vorteile (keine Verstopfung, Transport ohne Verschütten) des oben beschriebenen Streuers (mit Deckel), weist aber zusätzlich eine besseren Handhabung, wirtschaftlichere Fertigung und die kompaktere Transportmöglichkeit (nur eines Objekts) z. B. in einer Jackentasche auf. Letztere Eigenschaft führt dazu, dass sich das Streuerpaar nicht nur als Reise-Salz-Und-Pfeffer-Streuer sehr gut eignet, sondern auch z. B. als Salz-Und-Pfeffer-Streuer in der Gastronomie.

[0006] Die vorliegende Erfindung funktioniert als Paar (Streuer A und Streuer B) von zwei aufeinander steckbaren Gewürzstreuern, deren „Streuflächen“ (der Bereich der Oberfläche des Streuers, der mit den Streuöffnungen versehen ist) so ausgeformt sind, dass sie sich gegenseitig abdichten, gegenseitig die Streuöffnung(en) reinigen und stabil aneinander

der befestigbar sind, vorzugsweise ohne Einsatz gesonderter Teile.

Das Funktionsprinzip

[0007] Das Prinzip der hier ausgeführten Lösung besteht darin, dass sich auf einem Streuer (A) neben den Streuöffnungen zusätzlich Ausformungen (z. B. stiftförmige) auf der Streufläche befinden, die, zumindest zum Teil, in die Streuöffnungen des anderen Streuers (B) eintauchen. Streuer B wiederum kann ebenfalls mit diesen Reinigungsausformungen versehen sein, um Streuer A gleichermaßen von Verstopfungen zu befreien. Die Geometrien bzw. Anordnungen von Streuöffnungen und Reinigungsausformungen entsprechen sich jeweils gegenseitig (siehe beiliegende Zeichnung einer beispielhaften Ausführung). Je eine Reinigungsausformung des einen Streuers (A) kann so in eine Streuöffnung des anderen Streuers (B) eintauchen und umgekehrt.

[0008] Weiterhin ist eine oder mehrere dieser Ausformungen (auf mindestens einem Streuer des Streuerpaares) so ausgeführt, dass das Eintauchen in die gegenüberliegende Streuöffnung des „Gegenstreuers“ nicht nur zum Reinigen und/oder Abdichten der Streuöffnung dient, sondern auch eine Fixierungsmöglichkeit bietet, z. B. durch einen integrierten Schnapp-Mechanismus, bei der z. B. (eine) Verdickung(en) am Ende der Reinigungsausformung(en) für eine Verriegelung in der/den Streuöffnung(en) des anderen Streuers sorgt und damit die beiden Streuer aneinander fixiert. In der hier beschriebenen Variante wurden die Schnapper kugelförmig ausgeführt.

[0009] Vorzugsweise integriert man diese beschriebene prinzipielle Geometrie in ein abnehmbares Kunststoffteil, das gleichzeitig den Gewürzvorratsbehälter verschließt und zum Nachfüllen abgenommen werden kann.

[0010] Natürlich ist das hier beschriebene Funktionsprinzip in unterschiedlichsten Formen und Konstruktionsvarianten denkbar.

Patentansprüche

1. Zusammenstellung mehrerer, vorzugsweise 2 Schüttgutstreuer, vorzugsweise Gewürzstreuer z. B. für Salz und Pfeffer, bestehend aus je einem Hohlkörper (Teil 1) samt Deckel oder Verschluss (Teil 2), wobei einer dieser Bestandteile mit Streuöffnungen, versehen ist.

Paar sich gegenseitig verschließender Gewürzstreuer **dadurch gekennzeichnet**, dass

(1) sich die Streuer (A und B) so miteinander verbinden lassen, dass sie sich, vorzugsweise mit den Streuflächen, d. h. mit dem Bereich, in dem sich die Streuöffnungen befinden, gegenseitig abdichten und

damit ein unbeabsichtigtes Herausfallen des Schüttguts z. B. beim Transport verhindert wird,

(2) diese Verbindung aus Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet ist, dass die einzelnen Streuer Ausformungen besitzen, die in die Streuöffnung des jeweilig anderen oder eines anderen Streuers eintauchen,

(3) diese Ausformung so ausgeführt ist, dass damit beim Zusammenfügen der beteiligten Streuer gleichzeitig eine Verriegelung erreicht wird,

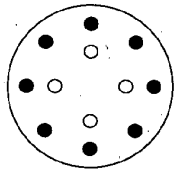
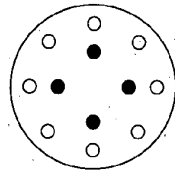
(4) diese Verbindung auch anderer mechanischer, magnetischer oder sonstiger Natur sein kann,

(5) die Zusammenstellung in zusammengefügttem Zustand eine stabile und geschlossene Form bildet.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

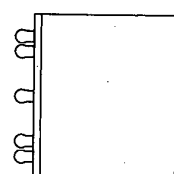
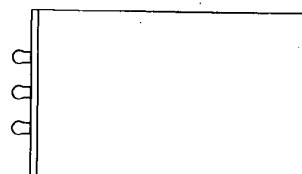
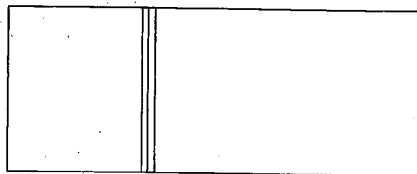
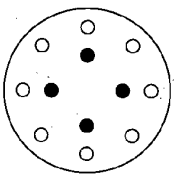
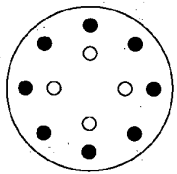
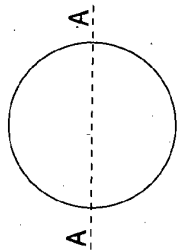
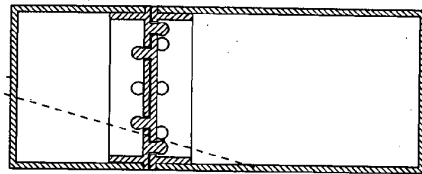
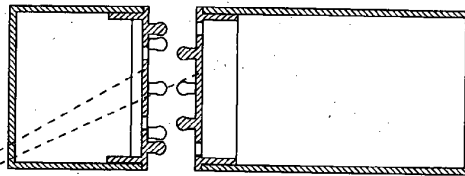
Schnitt A-A
und Draufsicht mit beispielhafter
Anordnung und Form von Streuöffnungen



Schnitt A-A
extrahiert

Teil 2: Deckel der Vorratsbehälter mit
Spreuöffnungen (auf kreisrunder Streufläche),
Reinigungs- und Verriegelungsausformungen

Teil 1: Gewürzvorrats-
behälter (Hohlkörper)



Beispiel:
Pfefferstreuer

Beispiel:
Salzstreuer

Streuerpaar A+B

Streuer B

Streuer A